

Keine Stallorder für Bölle und Sandmann

2. Osterbrocker Hallen-Ponyturnier lockt mit Spitzenreitsport

GEESTE-OSTERBROCK. Mit seinem ersten Ponyreitturnier und der gleichzeitigen Premiere „Osterbrocker Derby“ landete der RFV Osterbrock zu Jahresbeginn 2007 einen Volltreffer, sowohl in sportlicher Hinsicht als auch von der Publikumsakzeptanz her. Das zum zweiten Mal erneut bundesweit ausgeschriebene Turnier ist wieder eine Chance für Einsteiger in den Pony-sport sowie für die nationale Spitze.

Die Hoffnung der Turniermacher Alois Schmitz und Thomas Heidkamp auf mehr Starter als bei der Premiere erfüllt sich zwar nicht, aber mit reservierten 300 Startplätzen über beide Turniertage (5./6. Januar) ist dennoch ausreichend Sport und Aktion garantiert.

Mit Spannung wird am Sonntag ab 16 Uhr der Ausgang des 2. Großen Ponypreises erwartet, der in einer Springprüfung der Klasse M mit Stechen ausgeritten wird. 2007 siegte Bundeskaderreiter Maurice Tebbel im Sattel von Giovanni. Der Emsbürener wird den Sieg nicht verteidigen. Für ihn steht ein Familienurlaub auf



Der deutsche Vizemeister Philip Bölle zählt zu den großen Favoriten auf den Großen Ponypreis von Osterbrock.

dem Programm. Damit dürfte der Weg frei sein für den deutschen Vizemeister Philip Bölle (Haselünne), der im Stall Sandmann (Lähden) trainiert und von dort auch Ponys zur Verfügung hat. „Eine Stallorder gibt es nicht“, meldet Bölle Siegambitionen an. Mit Anna Sandmann sitzt ihm nämlich die Tochter seines Sponsors Sandmann im Nacken, die in ihrer ersten Saison in der Klasse M bereits über mehrere M-Platzierungen verfügt und in Spelle in ihrem ersten schweren M-Sprin-

gen nur knapp am Sieg vorbeisprang. „Für Philip spricht die Routine“, weiß Anna Sandmann. Aber darauf verlassen kann sich der Schüler des Kreisgymnasiums Haselünne nicht, denn mit Oliver Cordes (Dörpen) Greta Knoop und Katharina Knoop (Emlichheim), Victoria Klatt (Klein Roscharden) und Sandra Funke (Haren) lauern gleich fünf weitere Reiter, die für einen Platz auf dem Podium gut sind.

Das „Osterbrocker Derby“ (Samstag ab 19 Uhr), eine Kombination aus einem Springen über Geländehindernisse und einem Springen nach Fehler/Zeit, sicherte sich im letzten Jahr Lokalmatadorin Christina Buten mit Montana vor Edda Wernke (Löningen) und Aileen Meyer (Twist). Da Buten nicht startet, hat Meyer die wohl größten Chancen auf den Sieg. Sie wird aber ein wachsames Auge auf Stefanie Schleper (Lähden), Judith Eling (Twist), Anne Otten (Neuversen) und Stefanie Held (Haren) haben müssen.

Info: www.psvwe.de